

Deutsche Verlags-Anstalt
Leipzig Stuttgart Berlin



Ⓩ

In aller Kürze erscheint:

In doppelten Bänden (La Double Maîtresse)

Roman von **Henri de Régnier**

Aus dem Französischen übersetzt von Friedrich von Dppeln-Bronikowski

Geb. Mk. 3.50 ord., Mk. 2.60 netto, Mk. 2.35 bar |
Geb. Mk. 4.50 ord., Mk. 3.40 netto, Mk. 3.15 bar | Freiegemplare 7/6

Henri de Régnier ist dem deutschen Publikum zuerst durch den Novellenband „Seltsame Liebschaften“ in der Übersetzung von Friedrich von Dppeln-Bronikowski bekannt geworden. Der gleiche Übersetzer hat nunmehr auch dieses Hauptwerk des französischen Romanciers La Double Maîtresse unter dem Titel „In doppelten Bänden“ ins Deutsche übertragen. Ein kompliziertes psychologisches Problem, das im Titel des Romans angedeutet ist, wird hier mit großer Feinheit und seelischer Vertiefung durchgeführt. Dabei fehlt es der Handlung, die in die Rokoko-Zeit verlegt ist, nicht an starken Akzenten und grellen Lichtern, die an den wildbewegten Abenteuer-Roman des 17. Jahrhunderts erinnern. So ist der Roman ein Ganzes von höchst eigenartiger und seltsamer Physiognomie, das auch deutsche Leser unwiderstehlich in seinen Bann ziehen wird.

Ⓩ Gleichzeitig empfehlen wir weiterer Verwendung den kurz vor Weihnachten in unserer Deva-Roman-Sammlung erschienenen Novellenband

Seltsame Liebschaften

Drei Novellen von **Henri de Régnier**

(Mit dem Bildnis des Verfassers.)

Eingeleitet und übersetzt von Friedrich von Dppeln-Bronikowski

Geb. 50 Pf. ord., 35 Pf. netto, 30 Pf. bar
Geb. 75 Pf. ord., 55 Pf. netto, 45 Pf. bar

Die drei Novellen, deren erste packendste unwillkürlich an E. F. Meyers unvergeßliche Renaissanceschilderungen gemahnt, schildern das italienische Cinquecento mit seinen wilden Leidenschaften und seiner heidnischen Schönheits-trunkenheit, — das Venedig des Rokoko, voll ungebundenen Glücks und von sorgloser Zufriedenheit strogend — und das Zeitalter des Roi soleil mit seiner stolzbeinigen Würde und seinem in Allongeperücken daherschreitenden Römertum.

Vom Romantiker, der Lebensflucht und Weltentsagung in rätselvollen Liedern besang und müde Stimmungen in märchenhafte Novellen hineingeheimnisste, hat sich Régnier Schritt für Schritt zur Lebensbejahung und Wirklichkeitskunst durchgerungen, ganz ähnlich wie der große Symbolist Maurice Maeterlinck. Régnier wird sich auch in Deutschland bald eine Gemeinde schaffen.

Allen Freunden des modernen psychologischen Romans
wolle man die Bände zunächst einmal vorlegen.